



## Besinnliche Weihnachten

Das Jahr geht zu Ende. Viele von uns, besonders aber die Kinder, freuen sich auf Weihnachten. Wir kaufen Geschenke, packen Päckchen, schreiben Grußkarten oder laden sie aus dem World-wide-web herunter und hängen sie an eine E-Mail oder wir simsen und schicken Nachrichten über die sozialen Netzwerke.

Häufig sehen wir auf den Grußkarten eingeschneite Häuser und Tannen, glänzende Sterne, Weihnachtsbäume und Geschenke. Diese Bilder strahlen Ruhe aus. Oft wünschen wir uns gegenseitig gesegnete oder besinnliche Weihnachten und einen ruhigen Jahreswechsel. – Wissen wir denn noch, was das ist in unserer hektischen, globalisierten Welt mit schneller, schöner, jünger und getoppt durch den Superlativ vom Superlativ?

Natürlich kennen wir alle den Sinn von Weihnachten, ob wir nun religiös sind oder nicht. Aber liegt der Sinn wirklich darin, dass wir einmal im Jahr innehalten? Und schaffen wir das überhaupt zwischen der Jahresendrallye in der Schule oder im Beruf, dem hektischen Suchen nach Geschenken in der überfüllten City am Wochenende oder der Suche auf diversen Internetseiten und dem Abholen von Paketen bei der Post, weil wir bei der Anlieferung nicht zuhause waren? Und dann müssen wir ja noch besonders viel und gut einkaufen für die Festessen und unseren Trainingsplan zur erhöhten Kalorienverbrennung aufstellen, letzte Reisevorbereitungen treffen, die Betreuung des Haustiers und den Räumdienst bei Schneefall organisieren. Sorgen machen uns auch der Piloten- und der Bahnstreik - hoffentlich erwischt es nicht gerade uns. Schnell gehen wir zu den diversen Weihnachtsfeiern im Büro, den Vereinen, Kindergärten und Schulen, obwohl wir in Gedanken schon wieder bei unserer Liste von Dingen sind, die noch alle vor Weihnachten abgearbeitet werden müssen. Alles muss bis Weihnachten erledigt sein.

Können wir besinnliche Weihnachten feiern, wenn wir aus vollem Lauf auf den 24.12. zugehastet sind? Können wir das Jahr selbstkritisch, schmunzelnd oder vielleicht auch traurig Revue passieren lassen, neue Entschlüsse und Vorsätze für das kommende Jahr fassen, wie man uns von außen immer nahe legt?



Könnten wir nicht auch im Frühling, Sommer, Herbst und Winter ab und zu einmal innehalten, uns Zeit zum Nachdenken über uns und unser Tun, aber auch für unsere Familie und Freunde nehmen? Könnten wir nicht auch Eis essend oder beim Osterausflug daran denken, dass Menschen unsere Unterstützung, materielle oder finanzielle Hilfe brauchen?

Ist der Sinn von Weihnachten nicht vielmehr der, dass wir uns um unseren Nächsten kümmern, egal woher er kommt? Und das nicht nur zur Weihnachtszeit und ganz unabhängig von unserer eigenen Religiosität? – Ein gutes Wort, ein Lächeln, eine tröstende Umarmung, Hilfe und Unterstützung für die Menschen in unserer Umgebung, Zeit für die Familie, die Freunde und für uns selber sind wunderbare Geschenke. Und die können wir an vielen Tagen im Jahr verschenken und bekommen. Dann gibt es viele schöne, besinnliche Stunden, die uns Ruhe und Frieden schenken, nicht nur zur Weihnachtszeit. Aber zu Weihnachten werden wir uns wieder daran erinnern und sie noch einmal genießen und uns daran freuen können, vielleicht sogar ein bisschen mehr als über das neue I-Pad, den tollen HD-Flachbildschirm, den Diamantring, das große Puppenhaus oder den Urlaub in den Tropen.